



TIROLER KUNSTKATASTER

Inv. Nr.: 70432

Erfasst am: 30.07.2009 Bearbeiter/in: Frick

Fotonr.: IH447_28

Archivgegenst.: Denkmal unbeweglich Kunstkataster

Aufnahme: August 2008



Objekt-Kategorie: sozialer Wohnbau

Objekt-Bezeichn.: Südtiroler Siedlung Schönegg

Vulgoname: Südtiroler Siedlung

Polit. Gemeinde: 70354 Hall in Tirol

Ortsteil: Schönegg

Adresse: Gilmstraße 1-6

Datierung: 20., 1942 (um)

Von: 1942

Bis: 1942

Diözese: Innsbruck

Polit. Bezirk: Innsbruck Land

Kurzbeschreibung: Nach den am 21. Oktober 1939 unterzeichneten "Richtlinien für die Rückwanderung von Reichsdeutschen und Abwanderung der Volksdeutschen aus dem Alto Adige in das Deutsche Reich" konnten alle Südtiroler (deutsche und ladinische Minderheiten im seit 1920 zu Italien gehörigen Südtirol) für die Annahme der reichsdeutschen Staatsbürgerschaft mit Verpflichtung zur Umsiedlung oder Beibehaltung der italienischen Staatsbürgerschaft wählen (optieren). Der Gau Tirol-Vorarlberg stellte auf Grund der Nähe zur Heimat das primäre Zielgebiet der Umsiedler ("Optanten") dar. In der Folge kam es zur Planung und Ausführung groß angelegter Siedlungsbauten, den so genannten "Südtiroler Siedlungen". 1939 - 1943 wurden in Tirol und Vorarlberg 7000 Wohnungen errichtet, die sich architektonisch in "stilvoller Anpassung an den Landschaftscharakter unserer Heimat" darstellen, d. h. Gruppen von Einfamilienwohnhäusern, keine Wohnblöcke. Entlang mehrerer Straßenzüge (Kranewitterstraße 1-6, Milser Straße 30-36, Gilmstraße 1-6) um 1942 errichtete Siedlung aus zweigeschoßigen Wohnhäusern mit Satteldächern über lang gestreckten, rechteckigen Grundrissen. Verwendung von Elementen des Heimatstils (tlw. Erker, hölzerne Balkone,



TIROLER KUNSTKATASTER

Fensterläden). [aktualisiert, Schmid-Pittl 2012]

Literatur: Ausstellungskatalog "option-heimat-opzioni", Bozen-Bregenz-Wien-Telfs 1989/90.